

Analytische Uebersicht

über die in Tirol beobachteten Orthopteren.

Von

V. Graber.

Familien.

- 1 Decken geadert, Verbindungslinie der Rücken- und
Bauchschienen gerade 2
- Decken nicht geadert, Verbindungslinie der Rücken-
und Bauchschienen schief, dachziegelförmig, Hinterleib
mit zangenartigem Anhang Forficulina Burm.
- 2 Hüftpfannen, durch die in gleicher Ebene liegenden
Brust- und Seitenstücke gebildet, Körper niederge-
drückt, Rand geschärft, Kopf unter das Halsschild zu-
rückgezogen Blattina Burm.
- Hüftpfannen an den Seiten des parallelogrammen oder
walzigen Körpers 3
- 3 Tarsen 5gliedrig, Vorderfüsse stark verbreitert und
gezähnt (Raubbeine) Mantodea Burm.
- Tarsen nie mehr als 4gliederig, die Hinterbeine sehr
vergrössert, zum Springen eingerichtet 4
- 4 Fühler borstenförmig über halbe Körperlänge; ♀ mit
sichel- spieß- oder schwertförmiger Legeröhre 5
- Fühler nicht borstenförmig, das Halsschild selten über-
ragend, Tarsen 3gliederig, 3 kleine Nebenaugen
Akridioidea Burm.
- 5 Tarsen 2- bis 3gliederig, Fühler meist von Körper-
länge Gryllodea Burm.
- Tarsen stets 4gliederig, Fühler meist über oft von
doppelter Körperlänge Locustina Burm.

Forficulina.

Gattung.

Familiencharakter Forficula.

Arten.

- 1 Flügel vorhanden, die Decken (oft um die Hälfte) überragend 2
- Flügel ganz oder scheinbar fehlend, nie von den Decken theilweise verhüllt 4
- 2 Decken und Flügel mit gelbrothem rundlichen Fleck
F. biguttata Fabr.
- Decken und Flügel ungefleckt 3
- 3 Behaart, rostgelb, 2—3''' (ohne Zange) lang
F. minor L.
- Kahl, bräunlich-schwarz, Afterschiene mit 2 Höckern am Hinterrande, Ecken derselben seitlich flach gedrückt. 4½—7½''' (ohne Zange)
F. auricularia L.
- 4 Decken rudimentär, unfrei, mehr minder querdreieckig und das hinter dem pronotum sichtbare Schildchen (Bogensegment) umfassend 5
- Decken frei, länglich, meso- und metanotum bedeckend, Zangenstücke abstehend behaart, (♂) lang gestreckt, wenig gebogen, am Grunde mit stumpfem etwas hinter der Mitte mit schärferem Zahn; (♀) kurz, mit dem ganzen Innenrande eng (zu einer spitz dreieckigen Form) zusammenschliessend
F. albipennis v. Mühlfeld.
- 5 Kopf spärlich behaart. (♂) Afterklappe zwischen dem Zangengrunde hornförmig aufgerichtet; (♀) Zange (am Grunde dreieckig ausgeschnitten) einen schmal elliptischen Raum einschliessend
F. acanthopygia Géné.
- Kopf ganz kahl. (♂) Zangenstücke am Grunde ganz

schwach 1zahnig, kurz halbmondförmig; (♀) schwäch-
tig, plattgedrückt, durch reihenförmige Punkte wie
gestrichelt, mit ihrem ganzen Innenrande sich gegen-
seitig berührend. *F. alpina* Bonelli

Mantodea.

Gattung.

Stirne ohne besondere Erhabenheit (wie bei *Empusa*
mit kurz blattartigem Horn) meist mit 5eckiger Platte
unter den Fühlern. *Mantis.*

Art.

Mantis

Weissgrün (bräunlich var. *striata*), Vorderhüften an der
Innenseite mit schwarzem weisgesäumten Augenfleck.

M. religiosa L.

Blattina.

Gattungen.

- 1 Bauchplatte (letzte Unterleibsschiene) mit kleinen grif-
felförmigen Anhängseln ♂, oder seitlich kielig zu-
sammgedrückt, nie unter 9''' gross.

Periplaneta. II.

- Bauchplatte nie mit Griffeln versehen, auch nie seit-
lich zusammgedrückt, selten über 6''' lang

Blatta. I.

Arten.

I. *Blatta*.

Auf jeder Decke eine eingepresste vor der Mitte zur
Naht gebogene Ader, die zusammen einen herzför-
migen Raum einschliessen. subgenus *Ectobia*.

- 1 Die innern Seitenzweige der Haupt- (längs) ader beson-
ders hinten mit dieser parallel laufend, Halsschild mit
2 schwarzen Längsbinden *B. germanica* L.
- Die innern Seitenzweige der Haupt- (längs) ader wie
die Bartfäden einer Feder weglauend

- 2 Decken bleich zierlich schwarz punktirt und klein gefleckt, Halsschild meist licht schalgelb, Flügel meist von Hinterleibslänge. *B. livida* Fab.
 — Decken dunkelbraun, Halsschild meist schwarz oder fuchsroth, Flügel oft verkürzt (hemiptera var.)
B. lapponica L.

II. *Periplaneta*.

- 1 Decken etwas kürzer als der Hinterleib ♂, rudimentär (zungenf.) ♀. *P. orientalis* L.
 — Decken stets länger als der Hinterleib
P. americana L.

Grylloidea.

Gattungen.

- 1 Schienen der Vorderbeine stark verbreitert zum Graben eingerichtet, pronotum eiförmig gewölbt . . . 2
 — Schienen der Vorderbeine von gewöhnlicher Art, pronotum mehr cylindrisch. . . . 3
 2 Körper winzig, Hinterleib mit zwei Paar Anhängseln (Raife und Griffel) *Xya*. I.
 — Körper gross, Hinterleib nur mit 1 Paar Anhängseln (Raife) *Gryllotalpa* II.
 3 Kopf mit dem pronotum (bes. von der Seite gesehen) unten einen weiten, sehr stumpfen Winkel bildend, Körper etwas platt gedrückt. *Oecanthus*. III.
 — Kopf ziemlich eng ans pronotum sich anschliessend, Körper mehr cylindrisch 4
 4 Körper winzig (3^{'''}), Decken bei ♀ und ♂ fast nur läng geadert, lederartig, undurchsichtig, ovipositor (♀) kaum grösser als die langen Afterborsten.
Trigonidium. IV.
 — Körper meist mittlerer Grösse, Decken des ♂ stark quer geadert, ovipositor (♀) wenigstens von Hinterleibslänge. *Gryllus*. V.

Arten.

I. *Xya*.

Aussenrand des pronotum und 2 Flecken weisslich,
Decken von $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge, am Grunde blass.
2—3^{'''} gross. *X. variegata* Charp.

II. *Gryllotalpa*.

Dunkelbraun, dicht kurz behaart, Vorderschienen 4-
zählig eingeschnitten *G. vulgaris* Latr.

III. *Oecanthus*.

Blassgrau, fein weiss behaart, Flügel glänzend gelblich-
weiss, durchsichtig. *Oe. pelluceus* Scop.

IV. *Trigonidium*.

Decken kaum von Hinterleibslänge, der an den Kör-
perseiten vertikalliegende Theil derselben ein Halboval
bildend. 2—3^{'''} gross. *T. cicindeloides* Serv.

V. *Gryllus*.

1 Kopf unverhältnissmässig gross, glänzend schwarz,
ganz ungefleckt, Hinterschenkel unten rothgelb.

G. campestris L.

— Kopf nie ganz schwarz 2

2 Blass ziegelroth, Kopf mit 4 dunkeln etwas verwisch-
ten Querbinden, Decken kürzer als die an der Spitze
geschwänzten Flügel *G. domesticus* L.

— Schwärzlich, gelb gesprenkelt und lang abgehend
behaart, Kopf schwärzlich mit gelber pentagon-ähnli-
cher Zeichnung auf dem Scheitel. 4—5^{'''} lang.

G. (Nemobius) silvestris Fab.

Locustina.

Gattungen.

1 Decken und Flügel (wenn auch mitunter rudimentär)
vorhanden 2

— Flügel fehlend; Decken rudimentär, schuppenartig 7

- 2 Scheitel zwischen den Fühlerwurzeln und weit über dieselben schmal-rechteckig (vorne etwas abgerundet) hinausgezogen, Kopf spitz kegelig
Conocephalus. I.
- Scheitel und Kopf anders geformt 3
- 3 Fühlerwurzeln viel schmaler als der dazwischen liegende Scheitel 4
- Fühlerwurzeln so breit oder breiter als der dazwischen liegende Scheitel 5
- 4 Pronotum stark und durchlaufend 3kielig
Decticus. II.
- Pronotum nur mit abgerundetem Seiten- und bloss in der Hinterhälfte deutlich ausgebildetem Mittelkiel.
Platycleis. III.
- 5 Decken fast um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Flügel
Phaneroptera. IV.
- Decken nie merklich kürzer als die Flügel 6
- 6 Pro- und mesosternum fast gleich geformt: lang zweidornig, Gesicht vertikal.
Locusta. V.
- Pro- und mesosternum verschieden, letzteres nicht lang 2dornig, Gesicht schief
Xyphidium. VI.
- 7 Fühlerwurzeln schmaler als der dazwischen liegende Scheitel (von oben gesehen) 8
- Fühlerwurzeln so breit oder breiter als der dazwischen liegende Scheitel 9
- 8 Die einzelnen Blätter des meso- und metasternum fast quadratisch (mit geschweiftem Seitenrand)
Orphanina. VII.
- Die einzelnen Blätter d. meso- und metasternum mehr 3eckig geformt (oft zipfelartig)
Thamnotrizon. VIII.
- 9 Fühler zwischen den Augen eingefügt 10
- Fühler deutlich unter den Augen eingefügt, der da-

zwischen liegende Scheitelhöcker spitz 3eckig her-
 austretend, ovipositor (♀) meist ziemlich gerade, lang
 Ephippigera. IX.

10 Mesosternum aus 2 dreieckigen tief getrennten Blät-
 tern bestehend, metasternum in der Mitte des Hinter-
 randes stark (fast 2blättrig) ausgebuchtet

Pterolepis X.

— Meso- und metasternum in der Mitte des Hinterran-
 des nur seicht ausgeschweift, pronotum bei der Mitte
 etwas sattelf. eingesenkt. Odontura. XI.

Arten.

I. Conocéphalus.

Mandibeln orange. Raife d. ♂ im letzten Drittel win-
 kelig gegeneinander gebogen, ovipositor (♀) gerade,
 dünn, zugespitzt

C. mandibularis Charp.

II. Decticus.

Flügel etwas kürzer als die Decken, letztere kaum um
 die Hälfte den Hinterleib überragend.

D. verrucivorus L.

III. Platycleis.

1 Flügel und Decken länger als der Hinterleib, letztere
 mit abwechselnd dunkel- und lichtgrau gefleckter Mit-
 tellängsbinde (ausserordentlich selten auch bei den
 übrigen hier aufgeführten Platycleisarten).

♂ Afterplatte flach rinnenf. bogig ausgeschnitten,
 Raife mittelzahnig rau behaart.

♀ ovipositor wenigstens $\frac{2}{3}$ des Hinterleibes lang,
 sichelf. kastanienbraun, am Grunde breit blass.

P. grisea Fab.

— Flügel (oft auch Decken) viel kürzer als der Hinterleib 2

2 ♂ Zipfel der Afterplatte hörnchenf. weit abstehend.

♀ ovipositor wenigstens $\frac{2}{3}$ des Hinterleibes lang,

sichelf. Bauchplatte ganz wenig schmal ausgeschnitten

P. brachyptera L.

— ♂ Zipfel der Afterplatte nie hörnchenf.

♀ ovipositor selten über $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge 3

3 Pronotum kaum zweimal so lang wie breit.

P. bicolor Philippi.

— Pronotum kaum zweimal so lang wie breit, Seitenlappen desselben gelb gesäumt.

P. brevipennis Charp.

IV. Phaneroptera.

Pronotum einfarbig grün, schwarz getüpfelt, vorne eben, hinten abgerundet. *Ph. falcata* Scop.

V. Locusta.

1 Dorne der Hinterschenkel sammt einem kleinen Fleck am Grunde derselben ganz schwarz, ovipositor (♀) ungefähr von Deckenlänge; Pronotum an der Schulter geschweift *L. caudata* Charp.

— Dorne der Hinterschenkel höchstens an der Spitze schwarz, Pronotumrand an der Schulter deutlich gebuchtet 2

2 Decken breit, eiförmig, den Hinterleib kaum um $\frac{1}{3}$ ihrer Länge überragend. *L. cantans* Fuessly.

— Decken nicht auffallend breit, nicht eiförmig, den Hinterleib mehr als um $\frac{1}{3}$ ihrer Länge überragend.

L. viridissima L.

VI. Xyphidium.

Halsschild mit dunkelbrauner gegen die Scheitelspitze sich verschmälernden Binde. *X. fuscum* Fab.

VII. Orphanina.

Hinterschienen länger als die Schenkel, von der Mitte gegen die Spitze zu deutlich etwas eingebogen.

O. denticauda Charp.

VIII. *Thamnotrizon*.

- 1 Hinterschenkel an der Innen- und Aussenseite des dicken Basalthalles sehr regelmässig parallel schwarz quergestrichelt. Th. striolatus Fieb.
— Hinterschenkel nie mit regelmässigen parallelen Querstrichen 2
- 2 Pronotum hinten und vorne gleich breit, lang, schmal konvex. ♂ Analraife am Innengrunde nicht gezähnt; ♀ ovipositor etwas sichelförmig, geschwungen Th. dorsatus Br.
— Pronotum hinten viel breiter wie vorne, mehr flach 3
- 3 Hinterrand der pronotum-Seitenlappen breit gelb (auch röthlich) gesäumt. ♂ Analraife gezähnt. ♀ ovipositor fast von Hinterleibslänge ziemlich gerade. Th. apterus Fab.
— Hinterrand der pronotum-Seitenlappen nur mit einer schmalen weisslichen Linie. ♂ Analraife gezähnt, ovipositor (♀) sichelförmig. Th. cinereus Zett.

IX. *Ephippigera*.

Pronotum im 1. Drittel sattelförmig eingelassen, hinten stark erhöht. ♂ Afterplatte quadratisch, in der Mitte tieffurchig. ♀ ovipositor so lang wie Abdomen und pronotum, am Grunde dick aufgeblasen, ganz gerade oder von der Mitte an etwas aufgebogen.

E. vitium Serv.

Pronotum nie sattelförmig eingesenkt, sondern ganz cylindrisch. E. ustulata Rambur?

X. *Pterolepis*.

Sohlenläppchen der metatarsen kürzer als das 1. Tarsenglied, Gesicht fast vertikal. ♂ Raife ausserordentlich charakteristisch: breit, flach, grosszahnig. ♀ Decken unter dem pronotum wenig vorragend.

P. pedestris Fab.

XI. *Odonтура*.

- 1 Pronotum fast cylindrisch, an Stelle der Kiele gelbe sich auf den Hinterkopf fortsetzende Bänder, besonders Mundgegend blass. ♂ Raife lang, geschlängelt, sich gegenseitig umschliessend; ♀ ovipositor über halbe Hinterleibslänge, von der Mitte an beiderseits mit 3 Zahnreihen O. serricauda Fab.

— Pronotum anders beschaffen 2

- 2 Decken weiss gelblich, Rand bleich, aussen im Hintereck ein länglicher Fleck und die bogige Hauptrippe schwarz. (♂) Genitalplatte lang, hinter der Mitte geschnürt, Ende abgestutzt mit zwei Eckspitzen. (♀) Legeröhre nach unten fast halbkreisrund

O. Boscii Fieb.

- Decken roströthlich, die bogige Hauptrippe und zuweilen ein kleiner Strich im hintern Ausseneck braun. (♂) Bauchplatte lang, Ende allmählich verschmälert, fast winkelig ausgeschnitten, 2spitzig.

O. albovittata Kollar.

Akridiodea.

- 1 Halsschild bis oder über die Hinterleibspitze verlängert. Tettix, I.

— Halsschild nie so weit verlängert 2

- 2 Vorderbrust bewehrt (oft wie bei Parapleurus und Stetheophyma nur mit einem winzigen Zäpfchen auf meist halbmondf. Grunde) 3

— Vorderbrust unbewehrt 5

- 3 Vorderbrust mit hohem keilförmigen Höcker, Flügel fehlen. Platyphyma XI.

— Vorderbrust mit hohem zapfen- oder kegelförmigen Höcker 6

— Vorderbrust nur mit einem winzigen Zäpfchen 4

- 4 Halsschild 3kielig, Hinterrand desselben breiter als der vordere Stetheophyma. II.
- Halsschild nur mittelkielig, hinten nie breiter Parapleurus. III.
- 5 Vorder- und Hinterrand des Halsschildes gerade abgestutzt, Gesicht sehr schief, Flugwerkzeuge verkürzt, (lebend) schön goldgrün. Chrysochaon. VI.
- Hinterrand des Halsschildes nie gerade abgestutzt, sondern bogig oder deutlich winkelig verlängert . . . 8
- 6 Halsschild kammartig zusammengedrückt, mit 3 tiefen Querfurchen. Acridium. XII.
- Halsschild nicht kammartig, flach oder zylinderisch 7
- 7 Halsschild deutlich 3kielig, Scheitel zwischen und vor den Augen flachgrubig, Flugwerkzeuge vollkommen Caloptenus. IV.
- Halsschild nie 3kielig, Scheitel nur vor den Augen flachgrubig, Flugwerkzeuge meist rudimentär. Pezotettix. V.
- 8 Scheitelgrübchen vorhanden 10
- Scheitelgrübchen fehlen 9
- 9 Scheitel vor den Augen verlängert, zugespitzt, Mittelkiel ganz; Seitenkiele gerade, in der Mitte abgebrochen und durch die tiefer liegenden Schulterschwielen scheinbar fortgesetzt Paracinema. XIII.
- Scheitel vor den Augen breit abgestumpft, Halsschild meist nur mit einem hohen Mittelkiel Pachytulus. VII.
- 10 Scheitelgrübchen kurz, rundlich, Scheitel breit in die Stirnschwiele abfallend, Flügel buntfärbig. Oedipoda. VIII.
- Scheitelgrübchen rechteckig, trapezf. oder spitz dreieckig, Scheitel stumpfspitzig. Flügel meist gar nicht oder nur blass grünlich (Epacromia) gefärbt 11

11. Halsschild 3kielig, Flügel meist wasserhell oder dunkel

Stenobothrus. X.

- Halsschild nur mittelkielig, an Stelle der Seitenkiele hinten Schulterschwielen. Flügel blass grünlich.

Epacromia IX.

Arten.

I. Tettix.

- 1 Rückenkiel eine feine scharfe erhabene Linie bildend, Fortsatz des Halsschildes die Hinterschenkel weit überragend.

T. subulata L.

- Rückenkiel kammartig erhöht, Fortsatz die Hinterschenkel nicht überragend.

T. bipunitata L.

II. Stetheophyma.

- 1 Hinterschienen blutroth. (♂) Randzelle der breiten Decken auffallend stark erweitert, durchsichtig, mit dicken, schiefen parallelen Querrippen. ♀ Scheideklappen stumpf mit häckchenf. Spitze.

St. variegatum Sulzer

- Hinterschienen und ein Grundstreif der Decken gelb, ♂ Randzelle anders, ♀ Scheideklappen schmal länglich, ohne Häckchen.

St. grossum L.

III. Parapleurus.

- Fast einfärbig grünlich oder schmutzig gelbbraun, an Stelle der Seitenkiele ein schwarzes in die Decken fortlaufendes Band.

P. Typus Fisch. Fr.

VI. Caloptenus.

- Hinterschienen rosenroth, Flügel (rosenroth) und Decken etwas länger als der Hinterleib (oder wenn kürzer und weisslich var. sicculus Burm). (♂) Raife gross zangenförmig.

C. italicus L.

V. Pezotettix.

- 1 Letzte Querrfurche des pronotums wenig hinter der

11. Mitte, stets weit vor dem letzten Drittel desselben 2

- Letzte Querfurche des pronotums wenig vor dem letzten Drittel, Hinterrand desselben nach aussen bogig-winkelig. Grün, etwas zottig behaart, Hinterschenkel an der Innenseite mit mehreren grossen schwarzen Flecken *P. alpina* Kollar.
- Letzte Querfurche des pronotums gerade im letzten Drittel, Hinterrand desselben gerade abgestutzt oder in der Mitte etwas winkelig aus(ein)geschnitten 3
- 2 Halsschild oben viel länger als hoch, trapezf. Kopf gelb, Decken sich gegenseitig nicht berührend. *P. pedestris* L.
- Halsschildlappen oben fast eben 'so lang als hoch, unregelmässig quadratisch, Decken sich gegenseitig berührend. *P. frigida* Boh.
- 3 Decken vorhanden, Hinterrand des pronotums etwas winkelig ausgeschnitten; grün, Hinterleibsspitze und Deckenrudimente roth. *P. mendax* Fischer Fr.
- Decken fehlen gänzlich, Hinterrand des pronotums gerade abgestutzt. *P. Salamandra* Fischer Fr.

VI. *Chrysochraon*.

♂ Decken rudimentär oder $\frac{4}{3}$ der Länge breit. Scheideklappen linear, oben fein gekerbelt.

Ch. brachypterus Ocskay.

VII. *Pachytulus*.

- 1 Flügelgrund grünlich 2
- Flügelgrund roth mit schwarzem Saum. *P. stridulus* L.
- 2 Flügel einfärbig 3
- Flügel mit schwarzem Mittelbogen. *P. nigrofasciatus* Latr.
- 3 Mittelkiel des pronotums etwas kammartig (bes. vor dem Einschnitt) erhöht, mit dem des Vorderrandes einen spitzen

Winkel bildend, Hinterrand eher spitz- als rechtwinklig.

P. cinerascens Fab.

- Mittelkiel in der Mitte fast tiefer liegend als am Vorder- und Hinterrand, letzterer eher stumpf- als rechtwinklig, meist etwas bogig abgerundet, Vorderrand mit dem Mittelkiel kaum spitzwinklig verlängert.

P. migratorius L.

VIII. *Oedipoda*.

- 1 Flügelgrund rosig mit rothen Adern, von einem breiten dunkelbraunen etwas verwaschenen Bogengürtel umgeben. *Oe. tuberculata* Fab.
- Flügelgrund blau oder blutrot 2
- 2 Flügel blau mit schwarzem Bogengürtel, Spitze hell *Oe. coerulescens* Burm.
- Flügel anders gefärbt 3
- 3 Flügel ganz blau, Hinterschenkel sehr kurz die Abdomenspitze nicht erreichend, Mittelkiel des pronotums sehr schwach, nur eine feine erhabene Linie bildend. *Oe. coerulans* Fab.
- Flügelgrund blutroth, Endsaum breit schwarz. *Oe. germanica* Fisch. de W.

IX. *Epacromia*.

- 1 Hinterschienen bläulichweiss, Scheitelgrübchen ganz spitz (3eckig) auslaufend, Decken einfärbig oder dunkel gefleckt (nie deutlich gebändert) *E. thalassina* Charp.
- Hinterschienen roth, Scheitelgrübchen nie spitz verlaufend (mehr länglich trapezf.) Decken gross gefleckt (fast gebändert.) *E. strepens* Latr.

X. *Stenobothrus*.

Untergattungen.

- 1 Fühler an der Spitze verdickt (kolbig), des ♂ stets keulenträgend *Gomphocerus*.
- Fühler an der Spitze nicht verdickt, des ♂ nie keulig *Stenobothrus* s. str.

Gomphocerus.

- 1 Halsschild mehr minder buckelig erhöht.

♂ Vorderschienen birnf. aufgeblasen, ♀ Mittel (haupt)
Feld der Decken am letzten Drittel deutlich spitz-
winkelig abgeschlossen und unregelmässig netzadrig.
11—12''' *G. sibiricus* L.

- Halsschild nie erhöht, Vorderschienen der ♂ und
Mittelfeld der ♀ Decken anders beschaffen . . . 2

- 2 Fühlerkeule stark verdickt (♂), Vorderfüsse und Brust
fast langzottig behaart. 9—10''' gross

G. rufus L.

- Fühlerkeule ganz schwarz (♂), des ♀ wenig verdickt;
kaum über 7''' lang

G. biguttatus Charp.

Stenobothrus s. str.

- 1 Wenigstens ein Längsfeld vom 1. Hauptfeld der
Flügel, (Gemeinschaft sämtlicher zunächst dem Vor-
derrand liegender und in die 1. Kerbung des Aussen-
randes mündender Längsfelder) nur mit einfachen senk-
rechten überall gleich hohen Querrippen, Vorderrand
merklich, stellenweise wulstig, angeschwollen . . . 2

- Im 1. Hauptfeld der Flügel alle Längsfelder mehr minder
nur unregelmässig, netzadrig, Vorderrand kaum merk-
lich angeschwollen 3

- 2 Das 1. Hauptfeld der Flügel mit 3, hochgerippten vom
Vorder- zum Hinterrand sich vergrößernden fast tra-
pezförmigen Längsfeldern, Hinterleib (bes. Spitze)
mennigroth *St. miniatus* Charp.

- Das 1. Hauptfeld der Flügel nur mit Einem ganz regel-
mässig gerippten sehr schmal-rechteckigen Längs-
feld. Decken d. ♂ mit 2 länglich-elliptischen stark
umrandeten hoch-querrippigen Längsfeldern.

St. melanopterus de Bork.

- 3 Schmalste Stelle des Halsschildes so gross oder kleiner als der halbe Hinterrand ¹⁾ 4
- Schmalste Stelle des Halsschildes merklich grösser als der halbe Hinterrand 7
- 4 Vorderschenkel und Brust (bes. ♂) sehr langzottig behaart, Mittelkiele des Halsschildes wenig hinter dem 1. Drittel tief winkelig fast sich kreuzend genähert, schmalste Stelle meist etwas kleiner als der halbe Hinterrand. St. variabilis Fieb.
- Vorderbeine und Brust nur spärlich kurz behaart 5
- 5 Dorne der (meist schwärzlichen) Hinterschienen ganz (auch am Grunde) schwarz, Taster weisslich (vom meist schwärzlichen Gesicht abstechend) Unterleib (bes. Spitze) mennigroth, Brust meist schwarz St. rufipes Zett.
- Dorne der Hinterschienen gar nicht oder nie am Grunde (meist nur an der Spitze) schwarz 6
- 6 Ueber Kopf- und Halsschild ein breites gelblichweisses schwarz umramtes Mittelband, pronotum-Kiele im 1. Drittel winkelig fast sich kreuzend genähert, kein Längsfeld der Decken auffallend breiter (das Mittelfeld ausgenommen), als die übrigen. ♀ 5—6"', ♂ 4—5"' St. petraeus Brisout.
- Kopf und pronotum anders gezeichnet, Halsschildkiele schon vor dem ersten Drittel, fast unmittelbar hinter dem Vorderrand, die schmalste Stelle bildend, Decken meist (♀) grün, oder (♂) mit einem regelmässig quergeschnittenen etwas verbreiterten Längsfeld St. viridulus L.
- 7 Drittes Längsfeld der Decken (vom Vorderrand gerechnet) schmal-furchig, gegen das obere Feld geneigt, vor

¹⁾ Unter dem halben Hinterrand des Halsschildes versteht man den einen Schenkel des Hinterrandwinkels, der die Endpunkte des Seiten- und Mittelkies verbindet.

dem letzten Drittel sehr (oft stumpfwinklig) buchtig ganz zum Vorderrand hinabsteigend und nach demselben verlaufend, Decken schwarz mit grossem weissen Endfleck

St. lineatus Panz.

— Decken anders, oft grün oder verkürzt . . . 8

8 Mittelfeld der (namentlich beim ♀ meist verkürzten)

Decken mit sehr regelmässigen einfachen (nie verzweigten) Queradern ohne Unterbrechung und gerade durchlaufend; wenig behaart

St. pratorum Fieb.

— Mittelfeld der Decken mit verzweigten Queradern, im letzten Drittel zum Hinterrand aufsteigend. Besonders Vorderbeine und Brust etwas lang behaart

St. dorsatus Zett.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [3_13](#)

Autor(en)/Author(s): Graber Veit (=Vitus)

Artikel/Article: [Analytische Uebersicht über die in Tirol beobachteten Orthopteren. 261-277](#)